



Kassenärztliche  
Bundesvereinigung

Körperschaft des öffentlichen Rechts

## KBV KOMPAKT

Newsletter vom 26. August 2009

### Aus Berlin

---

#### **BMG setzt sich für Behandlungsverbesserung bei Menschen mit seltenen Erkrankungen ein**

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) hat eine aktuelle Studie zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation von Menschen mit seltenen Erkrankungen veröffentlicht. „Die Studie gibt wichtige Hinweise, wo und wie die Situation von Menschen mit seltenen Erkrankungen verbessert werden kann“, sagte Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt. Es sei hilfreich, die Maßnahmen national und EU-weit zu koordinieren, so Schmidt weiter. Die Studie regte an, die Patienten mit Hilfe von Spezialambulanzen, Referenzzentren und verbesserter Mediziner-Netzwerkung speziell zu versorgen. Weiter können die Informationsangebote verbessert und bestehende Arzneimittelregister für seltene Erkrankungen systematischer ausgebaut werden, so das BMG. ([Pressemitteilung des BMG, 20. August](#))

#### **Grippeimpfung: Finanzierungsdebatte zwischen Bund und Ländern noch nicht geklärt**

Bund und Länder haben ihre Entscheidung zur Finanzierung der Impfung gegen die Neue Influenza (sogenannte Schweinegrippe) auf den 7. September vertagt. Vorher werden keine weiteren Impfdosen bestellt. Zudem müsse man noch die Impftests abwarten. Für die Risikopatienten, wie chronisch Kranke und medizinisches Personal, sei jedoch bereits ausreichend Impfstoff bestellt worden. Die Kassen sollen zunächst die Kosten für die Impfung der Hälfte ihrer Versichertenzahl, 35 Millionen Bürger, tragen. Für weitere Impfungen sollen Bund und Länder aufkommen. Diese sind uneins darüber, wie die Ausgaben von schätzungsweise etwa 600 Millionen Euro untereinander aufgeteilt werden. (Agenturmeldung, 25. August)

### Aus KBV und KVen

---

#### **Köhler: „Orientierung an Morbidität ist der richtige Weg“**

Das Institut für Gesundheitssystem-Forschung-Kiel hat am 25. August eine Studie mit dem Titel „Morbiditätsprognose 2050 – Ausgewählte Krankheiten für Deutschland, Brandenburg und Schleswig-Holstein“ veröffentlicht. In der Studie enthalten ist eine Hochrechnung der Morbidität bis 2050 für 22 Krankheiten. Anlässlich dazu sagte Andreas Köhler, Vorstandsvorsitzender der KBV: „Die neuesten Erhebungen zeigen einmal mehr, wie wichtig es ist, dass die Finanzausstattung der ambulanten Versorgung an der Entwicklung der Morbidität orientiert ist. Der vorausberechnete Anstieg des Krankheitsaufkommens verdeutlicht den richtigen Weg der jüngsten Reform des vertragsärztlichen Vergütungssystems“, so Köhler weiter. ([Pressemitteilung der KBV, 25. August](#))

## Neue Systematik der Honorarverteilung notwendig

Die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen (KVS) hat am 19. August in Dresden vor den sächsischen Ärzteverbänden die Honorarergebnisse des I. Quartals 2009 präsentiert. Der KV-Vorsitzende Dr. Klaus Heckemann zog ein insgesamt positives Fazit der Reform. So sei das Honorarvolumen aller sächsischen Vertragsärzte und -psychotherapeuten im Vergleich zum ersten Quartal 2008 im Durchschnitt um 15,2 Prozent gestiegen. In der Folge haben etwa vier von fünf Ärzten und Psychotherapeuten Honorarzuwächse verbuchen können. Dennoch gibt es bei jeder Fachgruppe auch Verlierer, so Heckemann. ([Pressemitteilung der KVS, 24. August](#))

## Aus den Verbänden

---

### AOKen erzielen Überschuss im Ersten Halbjahr 2009

Einen Überschuss von etwa 800 Millionen Euro hat die AOK in der ersten Jahreshälfte 2009 erwirtschaftet. Dr. Herbert Reichelt, Vorstandsvorsitzender des AOK-Bundesverbandes, bezeichnete das Finanzergebnis als „unternehmerischen Erfolg der AOK-Gemeinschaft“. Dadurch sind die AOKen nicht auf Zusatzbeiträge ihrer Versicherten angewiesen. Für das gesamte Jahr 2009 erwartet Reichelt ein ausgeglichenes Finanzergebnis mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von rund 66 Milliarden Euro. Der Überschuss werde benötigt, um steigende Behandlungskosten und die Schutzimpfung gegen die Neue Influenza (sogenannte Schweinegrippe) zu bezahlen. Für den Ausbau eines nachhaltigen Versorgungsmanagements sprach sich Udo Barske, Sprecher des AOK-Bundesverbandes, im Zusammenhang mit der Gesundheitsstudie zur Morbiditätsentwicklung des Kieler Fritz-Beske-Instituts für Gesundheits-System-Forschung aus. Der morbiditätsorientierte Risikostrukturausgleich gewährleiste, dass eine wirtschaftliche Gesundheitsversorgung anstelle von Risikoselektion in den Mittelpunkt des Kassenshandelns rücke. ([Pressemitteilungen des AOK-Bundesverbands, 25. August](#))

### Hausärzteverband: Gegen Neue Influenza sollen Hausärzte impfen

Weil Hausärzte ihre Patienten und deren individuelle gesundheitliche Situation am besten kennen, sollen nur sie, ihrer Kernkompetenz entsprechend, die Impfungen gegen die Neue Influenza (sogenannte Schweinegrippe) vornehmen. Das hat der Deutsche Hausärzteverband gefordert. Damit kritisierte der Verband die Pläne des Bundesgesundheitsministeriums, die Gesundheitsämter mit dem Impfen zu betrauen. „Nur der behandelnde Hausarzt kann ausreichend über die Indikation beraten und gegebenenfalls Kontraindikationen feststellen“, sagte Ulrich Weigeldt, Bundesvorsitzender des Deutschen Hausärzteverbandes. Sollten die Hausärzte dem Ansturm an Impfwilligen nicht gewachsen sein, könnte man immer noch über eine Unterstützung durch die Gesundheitsämter reden, so Weigeldt.

Der Präsident der Bundesärztekammer, Prof. Jörg-Dietrich Hoppe, gab derweil gegenüber der Neue Ruhr/Neue Rhein Zeitung bekannt, dass ein Teil der Ärzteschaft an dem Sinn der Impfkation zweifelt, da die Erkrankung meist sehr mild verläuft. ([Pressemitteilung des Deutschen Hausärzteverbandes e.V., 20. August](#), [Neue Ruhr/Neue Rhein Zeitung, 25. August](#))

## Aus der Welt

---

### EU legt Prioritäten für Grippeimpfungen fest

Die EU hat sich am 26. August darauf geeinigt, dass schwangere Frauen, Beschäftigte im Gesundheitswesen sowie chronisch Kranke europaweit als erstes gegen den Grippevirus A (H1N1) geimpft werden sollen. Der EU-Gesundheitssicherheitsausschuss und die für Frühwarnung und Reaktion zuständigen Behörden verständigten sich auf eine entsprechende Empfehlung. Gleichzeitig bleibt jeder Mitgliedstaat dafür verantwortlich, eine eigene Impfstrategie gegen die Grippe festzulegen und zu bestimmen, welche Bevölkerungsgruppen geimpft werden sollen. ([Pressemitteilung der Europäischen Kommission, 26. August](#))

## Außerdem

---

### Cichutek ist neuer Präsident des Paul-Ehrlich-Instituts

Ab dem ersten Dezember ist Prof. Klaus Cichutek der neue Präsident des Paul-Ehrlich-Institutes (PEI). Ernannt wurde er von Bundespräsident Horst Köhler auf Vorschlag des Bundeskabinetts. Der derzeitige Präsident, Prof. Johannes Löwer, tritt in den gesetzlichen Ruhestand. Cichutek ist Biochemiker und kam 1988 als Wissenschaftler zum PEI. Seit 2001 war er Vizepräsident des Instituts. ([Pressemitteilung des BMG, 25. August](#))

### KOMPAKT- Zahl der Woche: 2,2 Millionen

Auf 2,2 Millionen werde die Zahl der Demenzkranken in Deutschland bis 2050 steigen. Das hat die aktuelle Studie des Fritz Beske Instituts für Gesundheits-System-Forschung prognostiziert. (Agenturmeldung, 25. August)

## Aus dem Terminkalender

---

- |                         |   |
|-------------------------|---|
| 27.08.09                | „Demographischer Wandel und ärztliche Versorgung in Deutschland“<br>Veranstaltung der Bundesärztekammer<br>Berlin                   |
| 01.09.09                | Deutscher Kassenärztetag<br>Berlin  |
| 05.09.09                | 5. Innovationskongress der KV Nordrhein: Der Arzt als Unternehmer und Manager<br>Düsseldorf   |
| 09.09.09                | Symposium der Stiftung Praxissigel e.V.: Qualität im Fokus – Impulse für eine gelebte Qualitätskultur im Gesundheitswesen<br>Berlin |
| 11.09.09                | 3. BMVZ-Jahreskongress: „MVZ, Kooperation mit Zukunft“<br>Berlin  |
| 12.09.09                | 1. Bremer Tag der ambulanten Medizin<br>Bremen  |
| 16.09.09                | Außerordentliche Vertreterversammlung der KV Bayerns,<br>München  |
| 18.09.09 –<br>20. 09.09 | 24. Bundeskongress des Verbandes medizinischer Fachberufe<br>Hannover   |
| 26.09.09                | Kooperationstagung: „Demenz– Gemeinsam für eine bessere Versorgung“<br>Berlin   |

## Aus der Presse

---

### **Beske fordert eine nachhaltige Reform der Krankenversicherung**

Gesundheitsexperte Prof. Fritz Beske hat an die zukünftige Bundesregierung appelliert, eine nachhaltige Reform der gesetzlichen Krankenversicherung angesichts der demografischen Entwicklung durchzusetzen. Darüber berichtet die Ärzte Zeitung. Hintergrund ist die aktuelle Prognose des von Beske gegründeten Instituts für Gesundheits-System-Forschung zum Thema Morbidität der Bevölkerung im Jahr 2050. Demnach wird die immer älter werdende Bevölkerung zu einer Last für das Gesundheitssystem. „Orientierung an Morbidität ist der richtige Weg“, sagte der KBV-Vorstandsvorsitzende, Dr. Andreas Köhler, und fühlte sich in seinem Reformkurs bestätigt. (Ärzte Zeitung, 25. August)

### **Demografische Entwicklung: eine Herausforderung für das Gesundheitssystem**

Wegen der Überalterung der Bevölkerung werden manche Krankheiten wie Demenz, Schlaganfälle oder Herzinfarkte bis 2050 enorm zunehmen. Das hat eine am 25. August in Berlin vorgestellte Studie des Instituts für Gesundheits-System-Forschung ergeben. „Die Auswirkungen werden für das Gesundheitssystem gravierend sein“, sagte Institutsdirektor Prof. Fritz Beske. Deswegen müsse sich die neue Gesetzgebung dringend an der demografischen Entwicklung orientieren. Nach Ansicht des Vorstandsvorsitzenden der KBV, Dr. Andreas Köhler, zeigt die Studie, dass die jüngste Reform der vertragsärztlichen Vergütung der richtige Weg war. Anstatt der früheren Pauschalvergütung pro Patient wird nach dem Gesundheitszustand und dem tatsächlichen Behandlungsbedarf eines Patienten bezahlt. „Wir appellieren an Politik und Krankenkassen, dass auch sie hier ihrer Aufgabe gerecht werden und die Mittel für den steigenden Bedarf zur Verfügung stellen“, so Köhler weiter. (Agenturmeldung, 25. August)

### **KBV erwartet Standortbestimmung der Parteien auf erstem Kassenärztetag in Berlin**

Eine Standortbestimmung der Parteien erwartet der Vorstandsvorsitzende der KBV, Dr. Andreas Köhler, vom ersten deutschen Kassenärztetag in Berlin. „Eine zentrale Frage wird im Mittelpunkt stehen: Wohin will die Politik? Es geht darum zu klären, von welchen Werten das Sozialversicherungssystem künftig getragen werden soll, sagte Köhler dem Deutschen Ärzteblatt. Er forderte die Politik auf, sich zur ärztlichen Freiberuflichkeit und den Körperschaften zu bekennen. „Die Politik hat uns immer stärker in unseren Handlungsmöglichkeiten eingeengt. Wir brauchen wieder Gestaltungsspielräume“, so der KBV-Chef. (Deutsches Ärzteblatt, 24. August)

### **Ärzte im Osten zählen zu den Gewinnern**

Die Ärzte in den neuen Bundesländern gehören zu den Gewinnern der jüngsten Honorarreform, schreibt die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung. Ziel der Reform sei es gewesen, die ärztliche Vergütung innerhalb Deutschlands gerechter zu verteilen, so die Zeitung. Verlierer waren damit die vorher bereits gut verdienenden Ärzte im Süden. Rund 7,4 Prozent mehr Honorar haben die Niedergelassenen nach vorläufigen Zahlen im ersten Quartal 2009 erhalten. Zurzeit laufen die Verhandlungen zwischen Ärzten und Krankenkassen für das Jahr 2010. (Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 23. August)

Redaktion:

Dezernat Kommunikation der KBV

Tel: 030 / 4005 – 2203

Fax: 030 / 4005 – 27 2203

E-Mail: [ivelikova@kbv.de](mailto:ivelikova@kbv.de), [fknoeppke@kbv.de](mailto:fknoeppke@kbv.de), [cehrlich@kbv.de](mailto:cehrlich@kbv.de)

Redaktionsschluss von KBV kompakt ist mittwochs 13 Uhr.

Hier können Sie unsere Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unsere Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/service/115.html>